



16.7.2009

Presseerklärung des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V.

Kein Bachelor in der Medizin – Ein halber Arzt ist gar kein Arzt

Die Ausbildung zum Arzt verträgt keinen Bachelor – Studiengang. Das Medizinstudium muss als Vollstudium erhalten bleiben. Die stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Akademikerinnenbundes, Dr. med. Patricia Aden, erklärt, dass die Diskussion um den Umbau des Medizin-Studiums dringend beendet werden muss.

Die deutsche Mediziner Ausbildung ist im Ausland hoch angesehen. Die Abschlüsse werden in anderen europäischen Ländern seit langem anerkannt. Über Veränderungen des Medizinstudiums lässt sich diskutieren, so Patricia Aden, aber nicht über einen Bachelor – Abschluss in Medizin. Ein halber Arzt ist gar kein Arzt. Krankenschwestern, Hebammen und Medizinische Fachangestellte werden zunehmend mit ärztlichen Kompetenzen ausgestattet. Gegenüber diesen Berufsgruppen hätte der Bachelor-Mediziner im Berufsleben keine Chance.

Der Bachelorstudiengang kann gerade für Medizinstudentinnen zur Falle werden. Die Benachteiligung in der Karriere von Medizinerinnen setzt nach dem Staatsexamen beim Eintritt in das Berufsleben ein. Der Zwischenabschluss Bachelor würde dazu führen, dass die gläserne Decke für Frauen noch tiefer gehängt wird.

Der Deutsche Akademikerinnenbund fordert alle Beteiligten – das Bundesgesundheitsministerium, die Universitäten, die Bundesärztekammer, die Landesärztekammern und die Hochschulrektorenkonferenz – auf, sich für den Erhalt des Medizinstudiums nach dem bewährten Konzept einzusetzen.

V. i. S. d. P.

Dr. med. Patricia Aden

Deutscher Akademikerinnenbund e.V.

MommSENstr. 41

10629 Berlin

Tel. 030 / 31016441

Fax 030 / 31015996

www.dab-ev.org